Dom, bes Techn, Ausschusses: W. Burmester, Frankfurt a, M., Rathenaubl. Rreiskaffierer: 21, Heiliger, Offenbach a. M., Goetheftt. 74, Polifcheckkonto Sim, 61 825, Arelsberfreier: I. Bauer, Frankfurt a. M., Rals Beils Strafe 41.

2. Zahrgang

Svankfurt a. M., 28. Dezember 1925

Nummer 21

Um die Kreismeisterschaft

Westend—Gießen 8:1 / Obertshausen—Dorheim 4:1 / Sprendlingen—Biebrich

Güddeutsche Rundschau

Die Weihnachtsseiertage blieben von den Areismeisterschaftsspielen nicht verschont. In Bödingen gegen Stuttgart-Oft 3:1 ist das Ergebnis eines abwechslungsreichen Kampses. Bödingen setzt sich dadurch endgültig an die Spize der Meisterschaftstabelle mit Frieden und 6 Punkten. Die Weihnachtsspiele zeitigten solgende Ergebnisse: Reutlingen versor auf eigenem Plaze gegen Pforzbeitm 2:1, auch Eklingen war es nicht möglich, Pforzbeim zu überwältigen und muzte sich mit 2:4 geschlagen bekennen. In Gabenberg war Wacker-Mannheim Gast. Das Ergebnis ist 3:3. Am Bortage konnte Wacker-Mannheim gegen Böblingen einen einwandsreien 2:8-Sieg erringen. Das letzte Spiel von Wacker gegen B. f. K. Gaisburg endete wiederum 2:2 unentschieden. Sportverein Oppau (Pfalz) muzte gegen B. f. K. Gaisburg mit 5:2 die Siegespalme zurücklasen. Odersheim aus Baden hat gegen Hemmingen ein Inentschieden von 3:3 und gegen Marksgrönningen ein solches von 5:5 erzielt. An Resultaten württembergischer Mannschaften unter sich liegen vor: Bissingen gegen Bachnung 5:1, Bachnung gegen Bissingen 6:0, Kirchheim gegen

Die auf der Reise befindlichen württembergischen Mannsichaften melden uns folgende Resultate: Göppingen ging nach Bayern, um in Erlangen mit 5:1 und am zweiten Tage in Rürnsberg-Gostenhof mit 8:4 zu unterliegen. Besser haben Heilbronn berg-Golfenhof mit 8:4 zu unterliegen. Beiler haben Heldschin und Feuerbach in Baden abgeschnitten. Heilbronn hat in Kirch-keim — Heidelberg und Wannheim — Sedenheim 2:2 gespielt. Feuerbach hat in Weinheim 8:5 gewonnen. Im Handball murden folgende Resultate erzielt: Cannstatt gegen Ehlingen 4:0. Wasserpoort: Heilbronn gegen Böckingen 0:2, Wangen gegen Felldach 0:0, Hedelfingen gegen Zufsenhausen 0:0.

Baben — Pfalz Auslands:Spiele

Gent (Belgien) gegen Rheinau 2:2 Gent (Belgien) gegen Spener 2:3 Gent (Belgien) gegen Fr. I. Karlsruhe 7:1

Bei nicht besonders angenehmem Wetter liesen obige Spiele vom Stapel. Die belgische Mannschaft hat das versprochen, was von ihr erwartet wurde. Sie hat guten und einwandfreien Sport geboten. Das erste Tressen in Rheinau, das bei völligem Regen ausgetragen wurde, zeigte schon, daß die Belgier in jeder Hinsch vom Fußdallport beherrschen. Trotz schlechter Bodenverhältnisse sah man ein auf hoher Stufe stehendes Spiel. Belgien zeigte gute Stellung, sicheres Zusammenspiel, bestechendes Kopsballpiel. Abeinau spielte ebenfalls sehr aufopsend und ist das Unentsschieden eigentlich das passende Resultat. Wie das Griede bei anderen Bodenverhältnissen ausgegangen wäre, darüber wollen wir nicht urteilen. Der Schiedsrichter Moos, Durlach, wie immer einwandstei.

Am zweiten Tage in Spener waren das Wetter und der Plat nicht besser und trotzem genau dasselbe Spiel. Technisch hochs stehend und gut durchgeführt von beiden Mannschaften. Bon einer Müdigkeit trotz des am Vortage ausgetragenen Spieles keine

Spur.

Am dritten Tage in Kaclsruhe haben die Belgier ihre Nieders lage vom Tage vorher dann wett gemacht. Karlsruhe wär trotz Energie und aufopfernder Spielweise den Belgiern nicht ges wachsen. Wenn es auch hier während des Spieles ständig geregnet hat, so waren doch die Platzverhältnisse bessetzt Und dies ist auch der Grund der hohen Niederlage der Karlsruher. Die Mannschaft konnte da ihr hohen Können erst richtig entsalten, was reichlich geschah und auch zur hohen Niederlage sührte. Der Schiedesrichter Genosse Kostrucker, Kheinau, sehr gut.

Die drei Plätze waren den schleckten Witterungsverhältnissen

richter Genosse Rohruder, Rheinau, sehr gut.
Die drei Plähe waren den schlechten Witterungsverhältnissen entsprechend sehr gut besucht und die Zuschauer konnten immer mit dem Gebotenen zufrieden sein. Ueberall fanden Begrüßungsabende statt, die ebenfalls alle sehr gut besucht waren. Ohne Zweifel steht fest, daß auch die Belgier von den in freundschaftlicher sowie geselliger Hinsicht gebotenen Beranstaltungen einen günstigen Eindruck mit nach Hause genommen haven. Mit Dankschen sie überall und auch wir danken ihnen, denn zweifellos wird uns durch die Spiele mancher Ersolg bescheert werden. Ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

A: eismeisterschaftsspiel ber I. Alasse im 10. Areis am 27. Dez. Sportverein Siegelbach (Meister im 6, Bezirk) — Arbeiter-Sport-verein Hagsselb (Meister im 3. Bezirk) 2:7 (1:2)

Das troz des anhaltenden Regens, aber bei guten Plazver-hältnissen (Sandboden) ausgetragene Kreisspiel in Siegelbach brachte der technisch besseren Mannschaft aus Hagsfeld einen in dieser Höhe in jeder Hinsicht verdienten Sieg. Seiegelbach konnte troz Gegenwind in der ersten Hälfte das Spiel ziemlich offer halten und erzielte durch Strasstoh das erste Tor. Vis Haldeit stellte Hagsfeld das Spiel auf 2:1 zu ihren Gunsten. Nach der selben hatte Siegelbach nichts mehr zu bestellen. Haasseld erzielte in gleichen Abständen die zum Schluß durch seine Stürmerarbeit noch 5 Tore, dem Siegelbach durch Handelsmeter ein zweites Tor entgegensetze. Leider wurde gegen Schluß von einzelnen Spielern Siegelbachs eine unnötig scharse Note ins Spiel gebracht. Schluß 7:2 sür Hagsfeld. Eden 8:6 ebenfalls für Kagsfeld. Der Sieger stellte eine noch junge, ausgeglichene technische Mannschaft ins Das trot des anhaltenden Regens, aber bei guten Platver= stellte eine noch junge, ausgeglichene technische Mannschaft ins Feld. Die Saupistärke liegt im Innensturm und in der Berteibigung. Siegelbach, von der man sich eigentlich mehr versprach,

spielte die erste Hälfte kolossal eifrig, mußte sich aber dem taktisch besseren Spiel von Hagsseld beugen. Der Schiedsrichter Sportgenosse Kurz, "Biktoria", Neckarau, leitete gut; sein Amt wurde ihm nicht leicht gemacht. Er leitete das Spiel nach seiner Regel und nicht zum Gesallen des Publikums.

Bayern

Spiele an den Weihnachtsfeiertagen im 19. Rreis!

Den Münchner Vereinen hat der Wettergott einen gewaltigen Strich durch ihr Weihnachtsprogramm gemacht, ließ er doch auf den, in den letzten Tagen in großen Massen gefallenen Schnee, während der Feiertage derartige Regenschauer niederprassellen, daß die Spielselder eher sür ein Wassershauer niederprassellen, daß die Spielselder eher für ein Wassershauer niederprassellen, daß die Spielselder eher für ein Wassershauer niederprassellen, daß die gegen auswärtige Gegner siel daher buchstädlich ins Wasser und nur einzelne Treffen, mit sast durchweg hohen Ergednissen, bedingt durch die ganz unmöglichen Bodenverhältnisse, kamen zum Austrag. Hier interessiert vor allem das Spiel Sportfreunde Pasing gegen Augusta Augsburg 10:1. Augusta war speziell die erste Zeit ein durchweg ausgeglichener Gegner, siel aber dann dem tiesen Boden zum Opfer. Die Niederlage der sympathischen Gästemannschaft in dieser Höhe war nicht verdient. — Union München weiste in Rempten und gewann dort gegen den F. C. Kempten mit 8:0 überraschend hoch. Am 3. Feiertag versor Union gegen Münchenschied unverdient mit 2:3. Außerordentlich hoch, mit 1:9, ließ sich Bodrussie gegen den aus der zweisen Klasse aufgestiegenen F. C. Asserben der Sord hereinlegen. Borussia hatte allerdings zu diesem Spiel nur ein Gerippe seiner ersten Mannschaft herausgebracht. Den Münchner Vereinen hat der Wettergott einen gewaltigen

Weihnachts= und Rreismeifterschaftsspiele waren die Parolen, aber der Weitergott scheint mit uns Fußballern teine Ruchicht du haben. Die Bodenverhältnisse waren äußerst ungünstig. Mur der Plat der Freien Turner Offenbachs machte die Ausnahme. Die

> Allen Bundes-Genossinnen und -Genossen

> > wünscht

ein frohes gesundes neues Jahr

Die Geschäfts- und Schriftleitung. Der Kreisrat. Die Spartenleitungen.

Resultate sind eigentlich recht eigentümlich und ist ein Bild und Stärke der Mannschaft damit nicht gegeben. (Wetter- und Platsverhältnisse.) Bedauerlicherweise konnte das Spiel Bockenheim—Arbeiter-Sportverein Beghausen—Karlsruhe nicht kattfinden am Arbeiter-Sportverein Beghausen—Karlsruhe nicht stattfinden am 3. Feiertag. Trot aller Bemihungen war ein spielfähiger Plak nicht aufzutreiben. Für die Gäste, sowie Plakverein eine bittere Enttäusschung. Kam man durch den Spielaussall nicht auf seine Kosten, so aber im gemütlichen Teil. Die 1. Kunde der Kreismeisterschaftsspiele liegt hinter uns. Der Bericht von Spiel Sprendlingen, I. Bezirk — Biedrich V. Bezirk, meldet ein äußerst flottes Spiel und bemängelt die Nachsichtigkeit des Schiedsrichters; bei sossen Griel, denn es manches für sich. Aber freuen wir uns über das Spiel, denn es war ein Meisterschaftsspiel, und kann auch als Propagandaspiel gewertet werden. Das Resultat ift für Biedrich recht schwichtigkeit sie keiler Wieden, IV. Bezirk, Dorcheim, VI. Bezirk über Kieden und genes die keilere Manne sirk, in Bilbel. Sier zeigte sich Obertshausen, löbe bessere Mannschaft, und ist es dem Torhüter von Dorheim zu danken, daß die Miederlage nicht größer wurde. Westend, II. Bezirk — Gießen, III. Bezirk. Das Resultat ist reichlich hoch, aber Westend spielte heute in glänzender Form, tros der Bodenverhältnisse, die steißen wollte es nicht klappen, troß bet Bodenberhaltnise; dei Gieben wollte es nicht klappen, troß seinem Eifer. In der Zwischenunde kommen nunmehr Sprendlingen, I. Bezirk, Westend II. Bezirk und Obertshausen IV. Bezirk. Am 10. Januar 1926 wird das Spiel der Zwischenrunde ausgetragen. Wer wird der Glückliche sein, der das Freilos erhält? Hoffen wir, daß der nächste Sonntag, der erste im Neusahre, besser Wetter bringt, damit auch die Turnsspieler ihre Spiele austragen können. Der Spielbetrieb dürste bei besseren Witterungsverhältnissen wieder lebhafter werden. K. K.

Aveismeisterschaftsspiele

Westend (2. Bezirf) - Gieben (3. Bezirf) 8:1 (5:0)

Schiedsrichter Wüller (Fechenheim) leitet das Sviel in Dors heim. durch gute Ballverteilung des Mittelsäufers und Mittels fürmers konnte der Frankfurter Salblinke in der 7. Minute das erste Tor für seine Farben buchen, dem durch gute Flanken des Rechtsaußen in der 13. Minute das zweite und in der 15. Minute das dritte Tor folgte. Ein gegebener Strafftog als Torfchuk konnte Gießen keinen Erfolg bringen, da der Ball zu boch gegeben wurde. Da der Torwart Gießens zu weit vor ging. konnte es der eingesprungene Berteidiger nicht verhindern, daß Westend in der 27. Minute das vierte Tor einsandte. Gleich darauf fiel in der 29. Minute durch eine schöne Flanke von rechtsaußen das fünfte Tor. Ein schön angesetzer Durchbruch Gießens blieb wieder einmal in der guten Westendverteidigung hängen. Westend lag bis

zur Pause mit dem Wind im Rüden dauernd vor dem Gichener Tor. Nach 3 Minuten Bause ging das Spiel weiter. Auch hier zur Pause mit dem Wind im Rücken dauernd vor dem Gickener Tor. Nach 3 Minuten Pause ging das Spiel weiter. Auch hier zeigte sich wieder die besser Technik Westends, und schon in der 2. Minute konnte Westend das sechste Tor einsenden. Trozdem Gießen verschiedene gute Chancen hatte, konnte es erst in der 11. Minute durch einen guten Durchbruch das Sprentor für sich erreichen. Nun wogte das Spiel hin und her, und in der 23. Minute sandte Westend das siehte und in der 25. Minute das achte Tor ein. Trozdem die Gelegenheit noch öfters geboten war, scheint Westend keinen Wert mehr darauf gelegt zu haben, die Torzahl zu erhöhen. Gießen hat jetzt den Wind für sich und bemüht sich noch eifrig, aber Westens Verteidigung und Torwart halten sicher. Dorheim hatte sich alle Mühe gegeben, einen einigermaßen spielsfähigen Vlatz zu sinden, da ihr Sportplatz vollständig unter Wasser stand. Außer einem Vertreter des Areises und einem des zweiten stand. Außer einem Bertreter des Kreises und einem des zweiten Bezirks hatte sich nur wenig Publikum aus Dorheim und Umsgegend eingefunden, was dem schlechten Wetter zuzuschreiben war. chiedsrichter mar gut. Spiel war ruhig beiderseits.

Sprendlingen I. — Biebrich I. 2:0 (0:0) in Offenbach

Sprendingen I. — Biebrich I. 2:0 (0:0) in Offenbach

Unaufhörsich geft feiner Vinhsaberregen nieder, es scheinen als ob der Mettergott es abgesehen hätte, ums Jußballern einen Schobernack zu hielen. Doch siehe, 10 Minuten vor Spielbeginnersiült Gott Pluvius unser Sehnen und ktellt sein Sprengen ein. Der Platz war trot des Metters sehr gut und nur der etwas glatte Boden führte zu ungewollten Bekanntschaften mit Mutter Etde. Klünklich um 2 Uhr beginnt mit dem Antids Vertragebend zu ein den und der etwas glatte Boden führte zu ungewollten Bekanntschaften mit Mutter Etde. Klünklich um 2 Uhr beginnt mit dem Antids Verrage auch gleich der werigen Zuschen der Verragebend zu sein, ohne jedoch Sprendlingens Derteddigung überrungseln zu sein, ohne jedoch Sprendlingens Verleichzung die Verlageben des Torwartes seine sichne Geste kit. Manch heiste Stluation entstand, manch folschere Sache wurde verpaßt. Der Sturm war eben nicht Mann genug, um diese Situationen auszunüßen. Sprendlingen mußt geine Kunst auf Jorstäße beschränken, die allerdings sehr gefährlich ausgehen. Doch auch hier ist zs die Berteidigung, die es versteht, ihr Heiligtum, oft mit Glück, au beschüßen. Dann kommt Sprendlingen auf, aber es ist die Haufe, Mit Wiederantritt Sprendlingen, der erzielen, Torlos geht wendet sich das Blatt. Biedrich wird in die Defenstige mit Ausnahme von 5 Ecken frü Grenoldingen, zu erzielen, Torlos geht wendet sich das Blatt. Biedrich wird in die Defenstiger zur geht, wendet sich das Blatt. Biedrich wird in die Defenstiger Tor, aber die Verteidigung dasses pervendlingen eine Der Weitersüchen von dem Tore der Weißich werden der Ausgesehn der geschens, denn bereits sieden Minuten später kann gegen das gegnerische Honnann. Seehlbtwerden kanntie gene der Periedigung dasses der geschen, mehre keiste sehn die der geschen der Mitgelich werden der Berteidigung dasses der gereichten Ergendlinger Tor, aber die Angeste der glänzend hielende Tormann. Gerendlinger der gesiedt verlucht aussuheren, den gesehn der gesehn der gesten der gesten der Trio besonders zu erwähnen hieze den andern zuruchegen, doch wäre es schöner, wern der Mittelläufer seine Haken besser be-herrschen würde. Der Sturm bot kein einheitliches Bild. Die Flügesftürmer waren der Mitte viel überlegen. Judessondere halte ich die planlosen Schüle sür zwecklos. Stellungsspiel konnte befriedigen, während das Zuspiel noch manche Lücke zeigte. Bei Biedrich war das Bild ungekehrt. Hier überragte im Sturm das Innentrio die Außenstürmer. Die Angriffe waren teilweise verte löhr zuschlacht aber von dem Tore kehrte der Schuk Ause das Innentrio die Aussenhurmer. Die Angrisse waren feilweise ganz schön ausgedacht, aber vor dem Tore fehlte der Schuß. Auch das Stellungsvermögen ließ noch manches zu wünschen übrig. Die Läuserreibe zeigte, allerdings mit einigen Ausnahmen, in der ersten Hälfte alle guten Eigenschaften, fiel aber in der zweiten ganz aus dem Rahmen. Aur ab und zu flackerte wieder etwas Beständiges auf. Der Verteidigung fehlte nicht nur der befreiende Schlag, sondern auch das Stellungsvermögen, dagegen war das Zeitörungsspel sehr gut. Die Stüße der Mannschaft ist der Tormanund ihn zu kritisieren ist überflissig. Im übrigen hatte auch Sprendlingen in der Ballbehandlung ein kleines Plus vorzuus. Der Schiedsrichter konnte dies auf einige allaemeine Schniker aus. Der Schiedsrichter konnte bis auf einige allgemeine Schniker befriedigen — nur war er noch viel, viel zu nachsichtig. Edens verhältnis war 9:2 für Sprendlingen.

Dorheim I. - Obertshaufen I. 1:4 (0:1) Edenverhältnis 2:9 für Obertshausen

Nach anfangs etwas aufgeregtem, lautem, beiderseits aus-geglichenem Spiel, aus welchem sich der Sturm von Obertshausen als der bessere herausschält. Dorheim wird in seiner hälfte eingeschlossen, woran auch die gut durchgeführten Durchbrüche Dor-heims nichts ändern können, da der Sturm von Dorheim die besten Borlagen nicht verwerten tann. Doch wie auch der Sturm von Obertshausen schießt, stets war der in glanzender Weise spielende Torwächter zur Stelle und hielt sein Tor sauber. Da ein Durchs

bruch von Rechtsausen Obertshausen, kurzer Paß zur Mitte und Nr. 1 für Obertshausen ist für den Tormann von Dorheim unhalt-bar, fertig. Kurz darauf Halbzeit. Nach der Halbzeit genau dass selbe Bild, Obertshausen spielt dauernd überlegen, die Mannichaft jelbe Bild, Obertshausen spielt dauerno uberlegen, die Mannschrift ein geschlossens Ganzes, während der Sturm und die Halfsreihe von Dorheim durch ihr ersahrenes Spiel viel Schuld an der Niederlage tragen. Diese Merlegenheit drückt sich in drei weiteren Toren aus, welche von Obertshausen nach gutem Passpiel erzielt wurden. Doch auch Dorheim sollte kurz vor Schluß aus einem Gedränge heraus sein Ehrentor erzielen. Der Schiedsrichter leitete das Spiel einwandfrei, wenn auch nicht immer nach der Ansichten Parteien. Überhaupt ist den Gegnern eine etwas ruhigere Erielweise zu erwischen Was die Mannschriften hetrifft so ist die der Parteien. Abethäupt ist dem Gegnern eine eines Lüngere Spielweise zu empfehlen. Was die Mannschaften betrifft, so ist die Spielweise von Obertshausen rationell, der Sturm und die Läuserreihe sehr gut, die Verteidigung ersreuse durch weiten Schlag, nur der Tormann war etwas unsicher. Der Sturm und die Läuserreihe non Dorheim ist hilfsos und zersahren, der Torwart und der eine Verteidiger verhinderten eine größere Niederlage. An den vier Toren war der Torhüter schuldlos.

Weihnachisspiele

Bensheim F. C. Alemania I. - Oberrad, Abt. V. 1:2

Leider war es durch den eisglatten Plat nicht möglich, das Spiel so zu entfalten, wie man es gerne sieht; ja der Schiedszichter sah sich nach Aftündigem Spiel gezwungen, das Spiel abzubrechen, da die Platverhältnisse immer schlechter wurden. Insolgedessen ist es auch unmöglich, eine Kritik über die einzelnen Mannschaften zu machen.

Bensheim II. - Oberrad II. 2:1

Dieses Spiel fand vor dem Spiel der ersten Mannschaften statt und konnte Bensheim 2:1 für sich entschein. Es hätte aber gerade so gut umgekehrt kommen können. Auch hier kann man oben erwähntes anwenden. Nach den beiden Spielen iraf man sich jum gemütlichen Beisammensein im Bereinslokal. Oberrad entpuppte sich als richtige Freunde und hinterließ einen sehr guten Eindruck in Bensheim. Echte Arbeitersportler.

Bensheim I. — Bobenheim I. 0:0 An den Feiertagen weilte Bobenheim hier. Nach beiderseitigem fairen Spiel trennten sich beide Mannschaften mit einem Unent-

Bensheim II. - Bobenheim II. 5:0

Auch hier konnte die Bensheimer Mannschaft erfolgreich sein. Nach schönem, überlegenem Spiel, stellten sie die Partie auf 5:0 für sich. Bobenheim stellt zwei gute Mannschaften ins Feld. Bensheim mußte dagegen mit Ersatz antreten. Auch diese beiden Spiele bewegten sich mehr im Rahmen der Arbeiter-Sportbewegung.

Bensheim Jugend — Feuerbach Jugend 0:1

Am 1. Feiertage weilte Feuerbachs Jugend in Bensheim. Sie konnten nach schönem, ruhigem Spiel mit 1:0 für sich entsicheten. Sämtliche Schiedsrichter der abengenannten Spiele konnten, alles zusammengenommen, zufrieden stellen.

Darmftadt I. - Bornheim I. 4:0 (2:0)

Bormeg sei gesagt, daß troß des starken Regens der Plat von Darmstadt in bester Verfassung war. Nach Anstoß entwidelte sich sofort ein lebhaster Kampf, und in den ersten 20 Minuten zeigt sich bereits eine leichte Überlegenseit von Darmstadt. Junächt ist Mittelseldspiel und die Därmstädter Verteidigung verhütet Erfolge. Nun ist Bornheims Sturm im Schwung und tann dis zur Bause zwei Tore erzielen. Nach der Pause ist Darmstadt mehre mals zesährlich, tann aber nichts Zählbares erreichen. Bornheim dagegen erzielt noch zwei Tore und mit dem Schlußpsiss ist Bornheim wohlverdienter Sieger. Nach dem Spiel noch einige gemuttige Stunden und Bornheim mußte die Beimsahrt antreten,

Oberrad I. - U.S.B. Karlsruhe-Berghaufen 4:1 (0:0)

Oberrad I. — U.S.B. Karlsruhe-Berghausen 4:1 (0:0)
Oberrad bringt eine Fußballdelikatesse auf den Weihnachtstisch, indem der Spielausschuß obengenannten Verein für ein Freundschaftspiel auf den Buchrainweiherplatz verpflichtet. Es war ein guter Griff mit der jungen Mannschaft Verghausens, denn beide Manschaften zeigten ein Spiel, welches an Eiser, Fairneß und auspannenden Momenten genügend bot. An Einzelkritik sei hier solgendes erwähnt: Bei der A.S.B., einer durchweg junger Mannschaft, sind Mitte und beide Halbspieler sowie der Torwächter die Seele der Mannschaft, alle übrigen Spieler taten ihr möglichtes und pasten sich ihren Mitspielern gut an. In sportsichem Anstand zeigte die Mannschaft Nachahmenswertes, hierfür sei ihr unser Dank. Kun zum Platzbesitzer: Auch hier sieht man die Mannschaft verzüngt und sind in diesem Spiel Rechtsaußen, Halblinks, Mittelläuser, linker Half, dessen und vor die Mannschaft verjüngt und sind in diesem Spiel Rechtsaußen, Salblinks, Mittelsäufer, linker Salf, dessen Sintermann und vor assem der Tormächter, eine neueingestellte Kraft, hervorzuheben, alle übrigen kamen bei den überaus glatten Platverhälknissen nicht auf ihre gewohnte Form. Jum Spielversauf selbst. Nach der üblich formellen Begrüßung seitens des Begleiters des A.S.B. und des Unparteisschen, Sportgenossen Kirsch vom Bezirk, kommt Oberrad zum Anstog. Man sieht sofort ein überaus flottes Spiel. Rach 10 Minuten Spieldauer ist man sich allgemein bewußt, daß man ein angenehmes Spiel zu sehen bekommt. So verlief denn auch die erste Haldzeit mit schönen Momenten auf beiden Seiten und ist das Resultat 0:0 der Erfolg beider Tormächter. Nach Wiederbeginn dasselbe Bild. Oberrad sieht man zum größten Teil im Angriff, doch die Unentschlössenheit der Stürmerreihe bringt der Mannschaft keinen Erfolg. Als nun A.S.B. zu einem flinken Angriff übergeht, wird derselbe durch unfaires Angehen unterdunden. Der gegebene Strafftoß bringt A.S.B. die Führung. Esktachtung sicheint es mir nicht so, denn was diese Mannschaft jest auszieht, nennt man bei uns Endspurt und hier ist die Triedsfeder von kote die Vierrad gefallen läßt? Rach längerer Betrachtung sicheint es mir nicht so, denn Was diese Mannschaft jest auszieht, nennt man bei uns Endspurt und hier ist die Triedsfeder von kote ihrente Schera gefreite, dem Gegner der sich kansten werdet versche kenter wehrte inverhalb werder. und in dieser Zeit bringt es Oberrad fertig, dem Gegner, der sich so tapfer wehrte, innerhalb weniger Minuten gänzlich zu überrumpeln in Form von vier Toren, welches eines schöner war als das andere. An diesem Resultat ändert sich nichts mehr. Als der Schlukpfiff ertönte, waren sämtliche Anhänger Oberrads völlig befriedigt, von ihrer Elf ein schönes Spiel gesehen au haben. Edbalverhältnis 11:1 für Oberrad.

Nied Jugend - Sprendlingen Jugend 2:2 (Eden 4:2 für Nied)

Am 1. Feiertag hatte "Vorwärts", Nied, Sprendlingen als Besirksmeister der Jugendklasse bes 1. Besirks zu Gast. Allgemein war man auf den Ausgang des Tressens gespannt, da die Spielstärke der beiden Bezirke dabei zutage treten nußte. Beide Mannschaften zeigten bis gegen Schluß ein munteres und temperamentsolles aeigten bis gegen Schluß ein munteres und temperamentvolles Propagandalpiel, welches leider, tief bedauerlich für unsere Beswegung, 12 Minuten vor Spielende von Sprendlingen ohne Grund abgebrochen wurde. Zum Spielende von Sprendlingen ohne Grund abgebrochen wurde. Zum Spielenerlauf folgendes: Gleich nach Anstitt sieht man die Gäste steis im Angriff; die Sintermannschaft von Nied arbeitet vorbildlich und der Tormann rettet manchen gesährlichen Torschuß. Doch bald findet sich auch Nied susammen und leitet unaufhörlich Gegenbesuche ein, dei dieser Gelegenheit kann Sprendlingen durch weites Aufrücken der Verteibigung, das erste Tor erzielen, dem Nied durch Pahspiel eins entgegensekt. Halbseit 1:1. In der zweiten Hälfte hat Nied etwas mehr vom Spiele, bedingt durch eine ksichten Umstellung. Auf und nieder wandert das Leder, bis Sprendlingen durch einen Prachtsenschuß zum zweiten Tore aufholt; dies schien den kleinen "Vorwärfssstürmern" doch zu viel, sie kombinieren wunderbar und nach wenigen Minuten gleicht viel, sie kombinieren wunderbar und nach wenigen Minuten gleicht das Innentrio aus. Das Sviel fand leider durch ein Zwischenfall ein vorzeitiges Ende. Schiedsrichter gut. L. Schulmener.

Heuchelheim I. — Lollar I. 3:3

Nach Anstob eröffnet sich ein flottes Spiel. S. nimmt den Ball an sich und geht in der 2. Minute in Führung. In der 4. Minute sendet Halbrechts von S. zum zweiten Male ein. 3mei Eden

bringen H. nichts ein. Nun geht L. etwas mehr aus sich heraus und verlegt das Spiel auf die andere Seite. Durch Elfmeter erzielt L. sein erstes Tor. Ein aweiter Elsmeter bringt für L. den Ausgleich. H. geht in der 40. Minute zum aweiten Male in Führung durch Halbinfs. 2. Eden für H. bringen nichts ein. Nach Seitenwechsel geht das Spiel din und der ohne Erfolg. 2 Eden werden von H. verschoffen. L. geht nun wieder in Führung und gleicht durch Halbinfs aus. Eine Ede und ein Elsmeter sür L. werden verschoffen. Durch das schlechte Weiter mutte der Schiedssrichter das Spiel 20 Minuten früher abrieisen.

Fechenheim I. - Alsfeld I. 4:0 (2:0)

Auf Wunsch von Alsseld einigte man sich auf dieses Treffen. Das im Laufe des Jahres ausgetragene Borspiel brachte ein 3:3 auftande. Bohl war F. damals mit eiemlich schwacher Mannschaft angetreten, doch haben beide Bereine eine wesentliche Anderung erfahren, so daß eine Boraussage so gut wie unmöglich war. Das Wetter war auch nicht das, was man sich wünschte, denn der Besuch war sast auf allen Sportpläten nicht der sonftige. Der Anfang zeigt beiderseitiges Tasten nach schwachen Stellen. F. im Borteil macht einige Borstöße, so daß Berteidigung und Torwart von A. eingreifen muß. Ein kurzes hin und her und F. bucht in der 12. Minuten den 1. Treffer. Ein vaar Angrifes von A. kringen nichts Zählbares zuschande. F. wird besser, aber ohne Erfolge buchen zu können. Die einzelnen Borstöße von A. sind meistens zuschmach eingeleitet, oder die Berbindung zwischen Läufer und Sturm sehlt, so daß das Sviel nicht so richtig zur Entsaltung kommen kann. Aurz vor der Saldzeit stellt F. das Resultat auf 2:0. Mit Wiederbeginn dieselben Svielweise wie vorher. Selbst V. zeigt sast nichts vom alten Können. Die Schußtreudigseit, das Zusammensviel, sowie das vlanmäßige Flankenspiel, fehlt fast immer. Aurz gesagt, mäßige Durchschnittsleistungen. F. stellt das Sviel die Schluß auf 4:0 um so als Sieger den Klas verlasseit, das Sviel bis Schluß auf 4:0 um so als Sieger den Klas verlassen zu können. Kam man beim Sviel nicht auf seine Rechnung, so brachte dann die Geselligkeit vollständigen Ersat dasiir, so das die Seinsehr fast vergessen wurde. fast vergessen wurde.

Niederrad I. - Giegen I. 5:0 (3:0) Langen I. - 5. f. R. Wiesbaden I. 4:1 (2:1) Darmftadt I. - Bornheim L 3:0 (2:0) Westend II. - Leimen I. b. Seibelberg 2:2 Westend Jugend — Egelsbach Jugend 3:1

Fußballabteilung "Schwarzenberg" Wiesbaden — Turngemeinde Mombach 7:1 (4:0)

Am 2. Weihnachtstag hatte die Fußballabteilung "Schwarzenberg", Wiesbaden, die Turngemeinde Wombach zu Gast und schiedte sie mit einer 7:1-Packung nach Hause. Der Wettergott war nicht hold; während des ganzen Spieles herrschte starkes Schneetreiben. Das Spiel wurde von den Wiesbadenern völlig beherrscht. Die Wombacher spielten trohdem von Anfang bis zu Ende unentmutigt. Der Schiedsrichter konnte nicht bestiedigen.

G. Briest.

Sportflub "Borwärts", Biebrich — F. C. "Boruffia" 06, Kaftel 4:1 (2:0). Eden 5:2

Den 1. Weihnachtstag benuste Biebrich, um nochmal in einem Freundschaftsspiel vor dem Kreismeisterschaftstressen seine Mannschaft auszuproben. Der Plat war größtenteils vereist, so daß die Mannschaften merklich an ihren Leistungen gehemmt waren. Um 10.54 Uhr eröffnete Sportgenosse Jimmermann das Spiel. Beide Mannschaften mit Ersatz Bei Biebrich sehlten die beiden Berteidiger. Kastel erschien mit 5 Ersatzeuten; daher auch die etwas hohe Niederlage. Die erste Spielhälfte konnte Viedrich zweimal ersolgreich sein. Trosdem hatte Kastel auch sichere Gelegenheiten, brachte sie aber nicht am rechten Blaz an. In der zweisen Halbzeit erzielte Biedrich, die technisch beidere Mannschaft, durch vorzügliches Zusammenspiel der Innenstitumer, noch zwei weitere Treffer. Kastel erwiderte mit dem Ehrentor durch Jehlschlag des linken Verteidigers. In der Viedricher Mannschaft gesiel besonders der Mittelläuser durch seine Ruche und sein durchdachtes technisches Spiel. Kastel spielse sehr eifrig. Der Torwächter trägt die nisches Spiel. Kastel spielte sehr eifrig. Der Torwächter trägt die größte Schuld der Niederlage. Das Spiel wurde beiderseits fair durchgeführt. Schiedsrichter einwandfrei. G. Brieft.

Friedberg I. — Lollar I. 4:3 (0:3)

Am dritten Feiertag weilte Friedbergs 1. Elf als Gast in Loslar, um ein Freundschaftsspiel auszutragen. Tros schlechten Wetters wurde von Ansang an ein flottes Spiel gezeigt. Nach Kaldzeit konnte Loslar nicht mehr gesallen, wozu noch das Publikum beitrug. Es sollte doch dafrü gesorgt werden, daß beiderseits mehr Diszisin gezeigt wird. Trosdem Friedberg nach Haldzeit 0:3 stand, konnte es bis zum Spielschluß mit 4 Toren den Sieg bavontragen.

Friedberg I. - Wighaufen I. 3:3 (1:1), Eden 5:3

Friedberg weilte mit seiner 1. Elf am zweiten Feiertag in Wirhausen als Gast. Als der Schiedsrichter den Ball freigegeben hatte, trat sofort ein flottes Spiel beiderseits ein. Wirhausen machte verschiedene Durchbrücke, die Friedbergs Torwart wie immer sicher hält. In der 6. Winnte fand sich Friedbergs Strum immer sicher hält. In der 6. Minute fand sich Friedbergs Sturm zurecht, machte einen Durchbruch, wo der Halbsinks das 1. Tor buchte. Wixhausen zog durch Auf- und Abspiel in der 15. Minute gleich. Friedbergs Hintermannschaft hat viel Arbeit. Ohne weiteren Erfolg geht es in Holdzeit. Nach Wiederbeginn zeigt Wixhausen ein flottes Spiel. Friedberg lätt nach, da es den Sandboden nicht gewöhnt ist. Wixhausen macht verschiedene Durchbrüche, aber Friedbergs Verteidigung klärt sicher. In der 23. Minute erhöht Wixhausen die Torzahl auf 2 und konnte in der 27. Minute das 3. Tor sir sich buchen. Friedbergs Sturm rafste sich nun nochmals zusammen und konnte bald darauf den Ausgleich erzielen. Beide Mannschaften lieserten ein ruhiges flottes Spiel. Schiedsrichter war gut. Spiel. Schiedsrichter war gut.

Nachgemeldete Gerienspiele

Relfterbach I. - Ruffelsheim I. 2;2, Eden 9:0

Am Sonntag, 20. Dezember, spielte die Fußballabteilung von Kelsterbach auf ihrem Plate gegen die I. Mannschaft von Rüsselseim. Durch das in den letzten Tagen eingetretene Tauwetter sah der Plat einem See ähnlich, dazu noch glatt, daß sich faum ein Spieler auf den Beinen halten konnte. Ferner war das Spiel durch den dauernden Regen sehr behindert. Infolge dieser Berhältnisse einigten sich die beiden Mannschaften mit dem Schiedsrichter Richter (Griesheim) auf zweimal eine halbe Stunde Um 245 Uhr einigten sich die beiden Mannschaften mit dem Schiedsrichter Richter (Griesheim) auf zweimal eine halbe Stunde. Um 2.45 Uhr gab der Unparteisische den Ball frei; es entwickelte sich gleich ein lebhaftes Spiel, doch durch den glatten Boden wurden die besten Torgelegenbeiten ausgelassen. Kesterbach war überlegen und das Spiel wickelte sich meistens in Rüsselsweims Spielkälfte ab, was ia an dem Eckenverhältnis zu sehen ist. In der 5. Minute kommt Kelsterbach zu seinem ersten Tor. Rüsselscheim kann kurz vor Halbzeit ausgleichen. Halbzeit 1:1. Nach Halbzeit kommt Küsselsweim, da die Berteidigung zu weit aufgerückt war, zu einem weiteren Tor. Kelsterbach geht aus sich beraus, der Sturm drückt und kurz vor Schluß fiel das Ausgleichstor. Der Tormann hatte den Ball hinter der Linie gehalten, der Schiedsrichter gab Tor und blied bei seiner Entscheidung, wogegen Küsselsweim protestierte. Sin Svieler von Küsselsweim verließ den Platz verlassen wegen Beleidigung des Schiedsrichters. Die Kelsterbacher Mannschaft zeigte Gutes, doch der schlechte Boden hinderte sehr. Die Küsselsheimer Mannschaft kam auf dem glatten Boden nicht zur Geltung.

Turnspiele

Sandball

Fechenheim I. - Frantfurt, Abt. 3, I. 2:1

Fechenheim I. — Frantsurt, Abt. 3, I. 2:1
Obiges Spiel fand am 27. Dezember in Fechenheim statt.
Troz des schlechten Wetters war der Platz in bester Versassung.
Nun zum Spiel selbst: Fechenheim überlätzt den Gästen den Answurf und es entwickelt sich gleich ein äußerst flottes Spiel. Beiders seits werden schöne Ansätzt Armbination gezeigt, die von den einzelnen Spielern selbst wieder zunichte gemacht werden. Bei einem Durchbruch fann Fechenheim durch scharfen Wurf in Führung gehen und vermochte den Vorsprung dis zur Vause zu halten. Nach derselben gehen die Gäste durch Umstellung mächtig aus sich heraus und können durch 13-Weter-Ball den Ausgleich erringen. Das Spiel wird nun lebhafter und dabei kann Fechenheim wiederzum in Führung gehen. Fechenheim kommt bis zum Schluß noch zu um in Führung gehen. Fechenheim kommt bis zum Schluß noch zu einem 18-Meter-Ball, welcher aber vergeben wird. Schiedsrichter leitete mit Zufriedenheit.

Abt. 7 (Sachsenhausen) II. — Abt. 5 (Oberrab) II.

Am zweiten Feiertag sand ein Freundschaftsspiel auf dem Sportplas am Mainwasen der Abt. 7 gegen Abt. 5 statt. Abt. 7 hatte Anstog und drachte den Ball dis vor das gegnerische Tor, wo er von der Verteidigung abgesangen und zur Mitte befördert wurde. Das Spiel wogte auf und ab, jedoch gesang es keiner Partei, dis zur Haldzeit ein Tor zu erzielen. Nach Haldzeit änderte sich das Spiel. Nachdem drei Mann von Abt. 7 wegen Spiel unfähigkeit ausgeschieden waren, erzielte Abt. 5 das einzige Tor des Tages. Das Spiel sitt sehr unter dem schlechten Wetter. K.F.

Fr. Turnericaft Bierftadt — Fr. Turnericaft Frankfurt a. M.= Oberrad 1:4 (0:1)

Dbengenannte Bereine ftanden fich am 20. Dezember ju einem Obengenannte Vereine standen sich am 20. Dezember zu einem Freundschaftsspiele in Bierstadt gegenüber. Während Oberrad mit der ersten Mannschaft antrat, konnte Vierstadt nur eine kombinierte Mannschaft stellen. Mit Anwurf Vierstadts entwickelte sich sofort ein scharfes Tempo. Jedoch scheiterte der Angriss an der Oberräder Läuferreihe. Vierstadt kann sich in der ersten zeit nicht zusammensinden. Dies nutzt Oberrad aus und drängt dem Gegner in seine Hälfte zurück. Die Hintermannschaft hat einen schweren Stand und konnte nicht perhindern daß der Kalbrechte von Oberschaften und konnte nicht perhindern daß der Kalbrechte von Obersch Stand und tonnte nicht verhindern, daß der Salbrechte von Oberrad in der 17. Minute das erste Tor einsendet. Nun versucht Viersstadt den Ausgleich zu erzielen, was ihm aber nicht gelingt. Viersstadt sindet sich jest etwas besser zusammen. Das Spiel wogt nund her. Beiden Mannschaften gelingt es nicht mehr, zu einem Erfolg zu kommen, und mit 1:0 für Oberrad geht es in die Rouse

Rach Wiederbeginn unternimmt Oberrad einen Durchbruch, wobei der Mittelstürmer das zweite Tor einsendet und somit eine klare Führung für seine Mannschaft sichert. Zett rafft sich Biersstadt zusammen, um wenigstens das Ehrentor zu erzielen. Es solgt Angriff auf Angriff. Aber alle Milhe ist vergebens. Die Oberräder hintermannschaft ist auf der Hut und lätzt es zu keinem Erfolg seiner Gegner kommen. Eine Zeitlang ist Bierstadt im Angriff. Viernannschaft ist zu weit aufgerückt. Dies nutt Oberrad aus, überspielt die hintermannschaft und das dritte Tor sitzt im Netz. Doch Bierstadt lätzt sich nicht entmutigen, und gleich darauf erzielt Bierstadt das Ehrentor. Aber die Freude währt nicht lange, denn durch einen wohlgezielten Schuk kam währt nicht lange, denn durch einen wohlgezielten Schuf kann Oberrad das nierte Tor buchen. Noch einige Minuten Spielzeit, dann machte der Schlufpfiff des Schiedsrichters dem Spiel ein

Lungengymnastif

In den Großstädten gibt es zahlreiche Menschen, die infolge der Mechanisierung des Lebens nicht körperlich intensin zu schäffen brauchen. Infolgedessen erbeitet dei diesen immer nur ein Teil der Lungen. Für diese Menschen ist die ihnen von der Natur mitgegebene Lunge eigentlich zu groß und es wäre besser, sie hätten eine kleinere Lunge und nutzten sie voll aus, statt einer großen, die ständig zu einem Teil brach liegt. Wenn diese Beswegungsarmen, — bei den Frauen kommen noch die Folgen unzwedmäßiger Kleidung hinzu —, dann einmal schnell sausen oder anstrengende Arbeit verrichten, so geht ihnen die Lust aus, weil weder die Lungen, noch die anderen in Betracht kommenden Organe den plöglich gesteigerten Ansprüchen genügen können. Bei der normalen Zwerchsellatmung beträgt die ausgeatmete Lustmenge etwa 500 Kubilzentimeter, jedoch kann man durch kräftiges Einziehen des Bauches ungesähr nochmals 1600 Kubilzentis tiges Einziehen des Bauches ungefähr nochmals 1600 Kubitzentis meter Luft ausatmen. Ebenso kann nach der normalen Eina atmung durch weitere Anstrengung der Atenmuskeln noch etwa 1600 Kubikzentimeter Luft einatmen. Die Gesamtleistungsfähigsteit eines Atemazuges kann demnach von 500 auf 3700 Kubikzentimeter, also auf das Siebensache erhöht werden. Bei forcierte Atmung merden aber nicht wur die Aumaan fie in ihre Stieben Armtimeter, also auf das Stevenstage erhögt werden. Bet sorterter Atmung werden aber nicht nur die Lungen bis in ihre Spiken mit dem notwendigen Sauerstoff versorgt und die Krankseitsteine hinausgetrieben, sondern der ganze Rumpf wird in diese intensive Atmungsarbeit einbezogen. Bei tiefer Atmung in frischer Luft saugen die Lungen in vollen Zügen den erfrischenden Sauerstoff, das Blut rollt lebhafter und ein jugendliches Wohlgesühl durchströmt ben gangen Körper. Lungenfrante werden beshalb in Höhenkurorte geschätet, weil dort die Lust flarer und reiner ist, aber hier kommt auch in Betracht, daß die Höhenkuste fauerkoffearmer ist und die Lungen daher ein größeres Quantum Lust einatmen müssen, also zu größerer Arbeit auf natürliche Weise gezwungen werden. Diese Darlegungen zeigen, daß der Großstädter, der sich nicht so intensiv wie der Landarbeiter in frischer und wiede Arbeitschaft softwartliche Understatt instandische Arbeitschaft kalendelische Arbeitschaft verschäfte Understatt frieder und der sich nicht so intensiv wie der Landarbeiter in frischer und reiner Auft körperlich ausarbeitet, spstematische Uebungen treiben muß zur Gesunderhaltung der Lungen- und Herztätigkeit. Ein vernünftig betriebener Sport schafft einen breiten Brustorh, der die Voraussehung für die Ausdehnung der Lunge ist. Sportliche Uebungen haben schon oft aus brustschwachen Personen breitschultrige und gesunde Menschen gemacht. Neben dem Turnen, Schwimmen, Rudern und der Leichtothletist kommen die vielen Spiele in Betracht: Fußball, Hoden und Turnspiele. Die beste Lungengnmnastist wird beim Wandern in frischer Waldluft betrieben. Treibt Sport, wandert hinaus in die freie Natur! Sest euch nicht in die Kinos und Kneipen, wo außer dem Körper auch der Geist zugrunde gerichtet wird. Denkt daran, daß eure Lungen Nahrung haben müssen, wenn ihr gesunde Menschenkinder werden wollt. Der Kamps ums Dasein braucht starke, frästige Menschen, er läßt die Schwächlinge zuerst untergehen. Wer zur rechten Zeit er läßt die Schwächlinge querst untergehen. Wer aur rechten Zeit naturgemäß lebt, wird auch in späteren Jahren mit Mut und Ausdauer in den Reihen seiner Klassenossen kämpfen können.

Güddeufiche Preffetonferenz

Am Sonntag, 20. Dezember 1925, tagte in Stuttgart in der Geschäftsstelle der Zeitung "Der Arbeitersportser" eine Konserenz der süddeutschen Arbeitersportpresse. Herzu hatten Baden, Hessensallau, Württemberg und Bayern ihre Vertreter entsandt. Zur Tagesordnung stand: 1. Unsere Ausgabe als Kreiszeitung. 2. Wie erreichen wir eine bessere Berichterstattung.

über den ersten Punkt der Tagesordnung referierte Braun (Stuttgart). Er streifte den inneren Ausbau der Areiszeitungen, den Uufang der Berichterstattung, die sich auf alle Sportgebiete erstreden soll, das Jusammenmirfen mit der Bundespresse lowie der politischen Arbeiterpresse und zulest mit deu Internationalen Presseureau. Die Aussprache ergab eine wesentliche Justimmung zu den gemachten Ausführungen. Das Wichtigste wurde in Form von Resolutionen an den Bundesvorstand zusammengesaßt.

Jum zweiten Punkt wurden die Möglichkeiten ber Bericht-erstattung überprüft bzw. festgelegt, in welcher Jorm und in welchem Umfang die Sportnachrichten von Kreis zu Kreis ausgetauscht werden sollen. Beschlossen wurde, von nun an die "Süd-deutsche Rundschau" in der Kreispresse wieder einzuführen, um so stets die neuesten Nachtichten aus Süddeutschland mit den ört-lichen Berichten gleichzeitig der Offentlichkeit zu übergeben. Es liegt nun an den Berichterstattern der Bereine, ihre Krespressezentralen rechtzeitig von den Ergebnissen der Spiel- und Sportveranstaltungen zu unterrichten.

Tagung der Berichterstatter des 1. Bezirks

Unter spärlicher Beschickung derselben von seiten der Vereine standen nachfolgende Punkte zur Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Jahr. 2. Aufbau und gufünftige Arbeit ber Berichterstatterorganisation.

3. Neuwahl des Bezirksberichterstatters und der Gruppen=

obleute. 4. Berichiedenes.

Unwesend waren die Bertreter von 12 Bereinen, sowie von

leiten des Areises Gg. Arebs.

Ju 1. Clemens gibt in furzen Jügen ein Bild über den Stand und die im letzten Jahre getätigte Arbeit unserer Spezialwaffe "Berichterstattung". Fehler und Mängel traten oft zutage, aber auch gleichzeitig der Wille, dieselben auszumerzen. Jur fünftigen Ausgestaltung unserer Bewegung und Sportpresse. In sachlicher Weise wird über diesen Punkt kritisiert unter Beistügung einiger Spezialfälle. Zweiselsfälle werden von Clemens und Krebs ge-flärt, und wo Abhilse nötig, dieselbe versprochen. Der Bericht der Gruppenobleute zeigt die Schwierigkeiten, die sich bei Einführung alles "Neuen" so bitter bemerkbar machen. Ein langsamer, aber sicherer Fortschritt ist aus diesen Ausführungen klar zu erkennen.
3u 2. Infolge Berhinderung des Regirksparteten.

Bu 2. Infolge Berhinderung des Bezirksvertreters Sportgen. Engel wurde das vorgesehene Referat fallen gelassen. Sportgen. Rrebs verbreitete fich im allgemeinen über den Berkehr der ein= zeinen Berichterstatter mit der Geschäftsstelle des "Arbeitersport" und weist insbesondere darauf hin, daß bei Einsendung der Manustripte stets die vorgeschriebene Form einzuhalten ist. Ein Borschlag, die Ausbildung der einzelnen Sportgenossen in fleineren Jirteln durch Fachleute vorzunehmen, mußte insolge der finanziellen Berhältnisse zurücgestellt werden, doch sollen von seiten der Gruppenobleute die Zusammenkünste vermehrt werden. Eine Seranziehung der einzelnen Sparten bei den gemischten Vereinen ist unumgänglich notwendig und soll dieser Frage auf dem Bezirtstag in Zwingenberg näher getreten werden. Dem Vertreter des Kreises wird anheim gestellt, bei dem Kreis dahin zu wirken, daß in der Nähe des Hauptbahnhofes in Frankfurt ein Privatdaß in der Nähe des Hauptbahnhofes in Frankfurt ein Privat-Brieffasten oder sonstige Abgabestelle, wie sie in Darmstadt vor-handen ist, errichtet wird. Sehr scharf verurteilt wird das Ver-halten der Geschäftsleitung, daß Berichte von Werbeabenden oder Bereinsfestlickseiten unter Vereinsnachrichten fallen und infolge-bessen bezahlt werden sollen. Eine dementsprechende Resolution wurde einstimmig gutgeheißen: "Die am 20. Dezember 1925 in Arheilgen tagenden Berichterstatter des 1. Bezirks segen gegen die Form, im "Arbeiterz-Sport" Berichte von Werbeabenden und Bereinsfestlickseiten der einzelnen Vereine nur unter der Kunrit "bezahlte Juschriften" einbringen, schäfsste Verwahrung ein und ersuchen die Schriftleitung des "Arbeiter-Sport" derartige Zu-schriften kostenlos aufzunchmen, damit der eigentliche Zweck, nach außen hin werbend, nach innen das Verhältnis der einzelnen außen hin werbend, nach innen das Verhältnis der einzelnen Sparten untereinander festigend, erfüllt wird."

Ju 3. Die Wahl der einzelnen Obleute zeigte keine Veränderung. Als Bezirksberichterstatter wurde Clemens, als Obmann der 1. Gruppe Leifler, 2. Gruppe Stroh und 3. Gruppe Schilling

miedergemählt.

Puntt 4, Verschiedenes. Gegenstand einer scharfen Krifik war nochmals die verstossene Olympiade, ganz besonders aber das ganz verschwindend kleine Erscheinen unserer Zeitung während des deftes. Arebs gibt die Ursachen dieses übelstandes bekannt, aus denen ersächtlich ist, daß das "Ibeelle" in dieser Sache von seiten der Vestleitung zugunsten des "Materiellen" etwas zu weit in den Hintergrund geschoben worden war.

In der Hoffnung auf gludliche Weiterentwicklung unserer Soche im neuen Jahre trennte fich bas fleine Sauflein um die

Ein Jahr Arbeiter Schachflub, Frankfurt a. M.

Das erste Jahr seit Gründung ist verklossen. Wenn auch die Entmicklung nicht ganz die Soffnungen erüllte, zu welchen die Gründungsversammlung sowohl, als die ersten Wochen berechtigten, so kann doch konstatiert werden, daß nach der großen Kluskruation der ersten Zeit ietzt eine gewisse Stetigkeit eingeskatzt

kehrt ist.

Besonders in den letzten Wochen zeigt sich wieder regeres Leben. So wird beispielsweise in der Abteilung Innenstadt (Jenstale), regelmäßig Montags im Vereinslofal "Alter Ansbacher Sof", Gr. Friedberger Straße 23, durch einen kurzen Bortrag, durch Beratungspartien usw., der Abend zu einem sehrreichen und ansgenehmen gestaltet. Montag, 9. Oktober, war beispielsweise ein Simultanspiel des Bezirfsmeisters, Genossen Brümmer (Offenbach) arrangiert. Brümmer spielte an 13 Brettern, wobei er in 8 Bartien Sieger wurde. 2 Partien wurden remis und 3 Genossen konnten ihre Nartie gewinnen. konnten ihre Partie gewinnen.

Auch die anderen Abteilungen werden in Zukunft durch Vorträge usw. mehr Belebung erfahren. Bu den besten Soffnungen berechtigt die Abteilung Riederwald.

Allerdings wäre zu wünschen, daß die Genossen, welche sich beute in den "neutralen" bürgerlichen Vereinen befinden, sich aufsich selbst besinnen würden. Etwas mehr Klassenst ols wäre hier licher am Plake.

Aber nicht nur in Frankfurt sieht es in dieser Beziehung lrübe aus. Der Frankfurter Bezirk ist so ziemlich der schlechteste im Deutschen Arbeiter-Schachbund. Dier ist nach vieles Bersaumte nachauholen und es ergeht deshalb an alle schachspielenden Sports genossen der Appell:

Seraus aus den bürgerlichen Bereinen! — Bestehende neutrale Bereine dem Bund augeführt und neue Bereine gegründet!

3u Auskunft und Silfe ist bereit: Genosse S. Ortloff, Frank-furt a. M., Augsburger Straße 29 III. S. O.

Das Franffurter Badewesen

Das Frankfurter Bademesen hat sich seit Kriegsende gang gewaltig entmidelt. Es muß anerkannt werden, daß die Stadt Frankfurt bestrebt war, durch Errichtung größerer Stranbadsanlagen, den Wünschen der Bürgerschaft rechnungtragend, die Ersholungsmöglichkeit und das Bades und Schmimmwesen zu fördern. Die Anlagen, wie Escherim, Hausen, Rödelheim und Nieders

Bundesgenoffinnen und Genoffen left und werbt für den "Alrbeiter: Sport" De für eure Zeitung! 3

rad werden in ein bis zwei Jahren endgültig ausgehaut sein. Die Frankfurter Bade= und Schwimmanlagen können im allgemeinen als mustergültig bezeichnet werden. Trohdem sind noch große Mängel vorhanden und die Praxis hat bewiesen, daß es not= wendig ist, das gesamte Bade- und Schwimmwesen Frankfurts einer eingehenden, vom fachmännischen und sportlichen Stand-

punkt aus betrachtenden Kritit zu unterziehen. Es seien folgende Fragen gestellt: 1. Besitzt Franksurt a. M. ausreichende Bades und Schwimmgelegenheit? 2. Sind die zurzeit bestehenden Bade= und Schwimmeinrichtungen veraltet oder ausbaufähig? 3. Besteht die Notwendigkeit und das Bedürfnis, neue

Bade= und Schwimmanlagen zu errichten?

Die Frage 1 kann man kurz mit einem Ne in beantworten. Die Beantwortung der Frage 2 und 3 bedarf einer eingehenden Schilderung und Kritik der bestehenden Einrichtungen. Das Frankfurter Hallenschwimmbad ist seit 1896 in Betrieb und entspricht nicht mehr den modernen Anforderungen, die man an ein großstädtisches Hallenschwimmbad zu stellen hat. Bom technischen Standpunkt betrachtet, ist die Anlage verbaut und nicht ausbaufähig (Kesselanlage, Raumverhältnisse usw.). Sportlich betrachtet, sind die Innenverhältnisse unsportlich und nicht geeignet, größere sind die Innenverhältnisse unsportlich und nicht geeignet, größere sportliche Beraustaltungen durchführen zu können (die Ausmaße der Bassins, Sprunganlage usw.). Durch die neue Schwimmlehrmethode, sowie die sportliche Ausbildung in den Schwimmverseinen sind auf Grund wissenschaftlicher Erfahrungen und Erprobungen, Neuerungen eingetreten, die bei den Raum-, Bassin- und Inneneinrichtungen von Hallenbädern eine Aenderung und Erweiterung notwendig machen. Insbesondere bei Neuanlagen sind die Erfahrungen auf diesem Gebiet mit zu berücksichtigen. Die sportliche Betätigung des einzelnen sowie der Masse soll.

"Die sportliche Betätigung des einzelnen sowie der Masse soll auf vorbereitenden und vielseitigen Uebungen, die ineinander und ausgleichend wirken, beruhen."

Diefes Bringip läßt fich nur in den Strandbadern, aber nicht in unseren Sallenbädern verwirklichen. Bor dem Ariege erkannte man die Notwendigkeit, daß das zurzeit bestehende zentral geslegene Hallenbad, insolge der Ueberlastung des Betriebes und der geographischen Ausdehnung Franksutzt unzureichend war und drei weitere Hallenbäder errichtet werden sollten. Ein Hallenbad für Bornheim, eines für Sachsenhausen und eins für das Westend Bornheim, eines fur Sachjengausen und eins fur das Weitend sollten erstehen. Der Krieg und seine Folgeerscheinungen machten die Durchführung dieser Projekte dur Unmöglichkeit. Jeht ist es erneut notwendig, die Frage zu stellen, ob nicht mindestens ein weiteres Hallenbad, besonders sür das westliche Stadtgebiet, zur Notwendigkeit geworden ist. Lehteres ist unbedingt zu bezahen. Das Strandbad Escherkeim muß für nächstes Jahr, wenn man dem steigenden Besuch Tausender Kechnung tragen will, volls köndig guschaut werden. Die Strandbäder Rödelbeim und

tändig ausgebaut werden. Die Strandbader Robelheim und Niederrad find noch erweiterungs- und ausbaufähig. Schon jahre-lang war es ein Bedurfnis, die Parkanlagen des Rödelheimer Schlosses der Strandbadanlage dienstbar ju machen, um auch gleichzeitig die dortigen ungunftigen Basserverhaltniffe bessern zu können. Wie mir bekannt st, steht das Schlöß mit seinen Anslagen zum Verkauf resp. soll anderweitig verpachtet werden. Es ist an der Zeit, daß endlich die Stadt Frankfurt a. W. die günstige Gelegenheit wahrnimmt, das Schlöß pachtet oder kauft und für Rödelheim eine ideale Strandbadanlage anlegt. Auch kann gleich-

zeitig das Schloß mit seinen Inneneinrichtungen noch anderen sozialen Zweden dienstbar gemacht werden (Erholungsheim usw.). Jahrelang plant man für den Kiederwald ein großzügiges Strandbad, um gleichzeitig das Proletaxierbad am Wolenztopi, mit seinen ungünstigsten Wasserverkatzur, nerkönischen Ausgeschaften und vollständig unzureichenden Auskleidegelegenheiten, verschwinden zu laffen. Dies neue Projekt soll in Berbindung und unter Benutung von Waldgelände eine Musteranlage Deutschlands werden. Es sehlen aber die Geldmittel, um diese Projekt zur Durchführung zu bringen. Sier ist es an der Zeit, daß endlich diese Projekt in Angriff genommen wird. In einer Beziehung ist Frankfurt a. M. von allen anderen Großkädten Deutschlands am rückfändigken. Schon seit 15 Jahren verlangen fortgesett die hiesigen Schwimm= vereine eine ausreichende, sportlich eingerichtete und zentral ge-legene Sommerbadeanlage, die tagsüber zu gewissen Zeiten der Bürgerschaft und den Schulen zur Verfügung steht, sonst auslegene Sommerbadeanlage, die tagsüber zu gewissen Zeiten der Bürgerschaft und den Schulen zur Verfügung steht, sonst aussichließlich der Massenausbildung und sportlichen Veranstaltungen den Schwimmvereinen dient. Auch die städtischen Medizins und Sanitätsbäderanlagen bedürfen unbedingt, wenn sie ihren Zweck erfüllen sollen, einer baldigen neuzeitlichen Ausbesserung und Ausgestaltung. Schon seit Wochen können im Schwimmbad die Dampsbäder nicht benutzt werden, weil der Amtsschimmel aus lauter Burcaukratismus und faljcher Sparsamkeit sich nicht ents schließen kann, ganze Arbeit zu machen und nur Flicarbeit auss geführt wird. Die Bäders und Schwimmanlagen dienen der Ges standen der stand der sportlichen Betätigung der Menschen und es dürfen keine Gelder gesport werden, um diesen sozialen Ge-danken zu beeinträchtigen. Das höchste Gut des Menschen ist die Gesundheit! Weidmann.

Wie kannst du mithelfen?

Go mancher unferer jugendlichen Mitglieder leidet an einer überaus großen Bescheidenheit. Er bildet sich ein, daß seine Mitarbeit entweber nicht gewilnscht wird oder so unbedeutend sei, daß es sich nicht groß lohnt, sie zur Verfügung zu stellen. Auch du kannft in aller Bescheidenheit dazu beitragen, daß das Ansehen fannst in aller Bescheidenheit dazu beitragen, daß das Ansehen deiner Organisation, wie das der Arbeiterschaft ganz allgemein, aus beste gesteigert wird. Zeder kann dazu beitragen, daß der Arbeiterstand kulturell höher gebracht wird, und daß die übrigen Gesellschaftskreise vor der Arbeiterschaft Respekt bekommen und nicht mit verächtlichem Blick auf uns herabsehen, wie es noch immer vielsach der Fall ist. Wer ein Meister werden will, muß tüchtig sernen und sleizig üben, denn gerade das macht erst den Meister mit der Zeit. Daraus folgt, daß du frühzeitig anfangen mußt dich zu betätigen. Verschiebe also den Beginn deiner Mitzarbeit nicht auf den folgenden Tag, sondern sange sofort an. Die Arbeiterschaft braucht Männer, die Kslickt und Verantwortungsbewußtsein besigen. Dieses entwickelt sich am günstigsten bei Menschen, die denken und überlegen, wie sie nützlich wirken und handeln können. Der brave Mensch denkt an sich selbst zuletzt, so sagt der Dichter. Und sosche Wensch denken aus ihrere und zu höheren Austursormen gelangen soll. Das ist aber doch schließlich der Sinn des Lebens, daß wir nach Kräften dazu beitragen helsen, die des Lebens, daß wir nach Kräften dazu beitragen helfen, die Wenschheit als Ganzes besser und edler zu machen.

Was ist es, was den Menschen, der geistig nicht minderwertig ist, adelt und erhebt? Es ist das Gesühl erfüllter Pflicht gegen sich und die Mitmenschen! Dieses Gesühl ist beseligender als die meisten ahnen, die nur an den Augenblick denken und daran, wie sie den größtmöglichen Borteil für sich aus einer Situation her= ausschlagen können. Reben ben großen Führern der Menschheit, den Dichtern, Denkern, Rünftlern, Gelehrten, Erfindern, Entdedern und sonftigen hervorragenden Berfonlichkeiten hat es auch jederzeit stille Selben gegeben, die nicht äußerlich mit Ruhm ben decht ihre Erdenbahn vollendeten. Und wenn du deine Augen nur recht jum Seben gebrauchft, fo werden fie ichon manchen Bug schönen Selbentums beobachten. Wie erhebend wird es auch dich sein, wenn du das schöne Bewußtsein haben kannst, stets deine Pflicht getan zu haben! Wielseicht bist du zurzeit noch sehr jung, schwach und unersahren; doch du reisst heran zum Jüngling, zum Mann. Und du wirst gut tun, deine Fähigkeiten so früh wie mögslich zu weden und auszubilden. Manche Fähigkeit verkümmert nur darum, weil sie nicht geilbt wird. Jeder Mensch, der Willen hat, etwas beizutragen, damit die Menschheit und ganz besonders der Arbeiterstand zu einer höheren Lebenshaltung und höheren Kulturstufe gelangt, kann auch in der Praxis mithelfen. Wenn deine Mithilfe aunächst auch nur bescheiden ist, so kann sie doch dem großen Befreiungskampf der Arbeiter von Nuten werden. Deshalb: Hilf mit und säumenicht!

Der Fanatifer

Las dich ia nicht von ihm erwischen, wenn du mal fagit, das seine Leut vom Fußball nichts verstünden. Er wird beweisen dir noch heut, daß niemand was vom Sport versteht,

Es geht dir schlecht, das merk dir gut, drum widersprich ihm nicht, und laß ihn schwafeln immerzu. Er kommt dadurch ins rechte Licht und jeder, der ihn sieht, der spricht: 's ist "Er".

Ihr meint, wir brauchten solchen Kerl?— Ich aber sage: Nein, er schabet unserm Sport mit seinem Briillen, Toben, Schreien, stellt den Berein in schlechtes Licht nur "Er".

A. K.

Arbeiter: Turn: und Sportbund

Der Bund veranstaltet am 20. und 21. Februar 1926 in Ober-wiesenthal im Erzgebirge die Bundesmeisterschaften im Wintersport. Diese Beranstaltung muß sich zu einer gewaltigen Demonsstration für den Arbeiter-Wintersport gestulten. Für diese Tage nuß in allen Areisen eine rege Propaganda entsaltet werden und die Wintersportable und Bereine müssen isch schon und die Areise kannt die Verwieden und Bereine missen isch schon und die Verwieden und Verwieden un fassen einrichten, um in Oberwiesenthal vertreten zu sein. Ganz besonders rechnet man auf die Genossen aus Banern, dem Schwarz-wald, Thirringen und dem Riesengebirge. Aus den übrigen Staaten wird Ischechossowafei, Oesterreich und wahrscheinlich auch Finnland vertreten sein.

Bereinsnachrichten

(Mitteilungen unter dieser Rubrif fosten pro Zeile 10 Pfennig)

Arbeiterfußballverein "Bormarts", Nied a. M. Unter biefem

Namen gelangte die Fuhballabteilung der freien Turner zur Gelhkändigkeit. Sämtliche Anschriften sind an den Spielseiter L Schulmeyer, Nied a. M., Ring 24, zu richten.

Rückingen. Die hiesige Freie Turngemeinde ist zur Zeit bestrebt, eine Fuhballabteilung ins Leben zu rufen; das wurde schon lange von den Mitgliedern sowie von außenstehenden Arstitektern erminischt ieht liegt es an der hiesigen Arheiter beitskollegen gewünscht, jetzt liegt es an der hiesigen Arbeiterschaft, diese junge Fuhballabteilung in jeder Art frästig zu unterstützen, damit es nicht eine kranke Abteilung gibt, die nach und nach wieder abstirbt. In der hiesigen Arbeiterschaft sind sehr gute Aröfte vorhanden, daß man mit spielstarken Wannschaften rechnen fann, wenn jeder prolefarische Fußballpieler weiß, daß er in die Arbeitersportbewegung gehört, deshalb geht an die prolefarischen Fußballpieler der Ruf, hinein in die Fußballabteilung der Freien Turngemeinde, je eher jeder von seiner Pflicht Gebrauch macht, besto eher kann mit ben Spielen begonnen merben. Unmelbungen merden bei dem Sportgenossen Karl Thomas entgegengenommen. Ein fräftiges Frei heil auf die Arbeitersportbewegung zeichnet der Borstand der Freien Turngemeinde.

Amiliche Bekanntmachungen

Areisraf

Un die Bereinsvorftande des 9. Rreifes!

An die Bereinsvorstände des 9. Areises!

Das Meldematerial ist dieser Tage den Bereinen zugestellt worden. Bir weisen darauf hin, daß dasselbe schnelltens ausgefüllt und an die zuständigen Stellen weitergeleitet wird. Gerade das diesjährige Meldematerial ist in Andetracht des bevorstehenden Bundestages von besonderer Bedeutung, da die Wahsen zu demselben nach den abgegebenen Meldungen ersolgen. Weitershin liegt es im Interesse einer geordneten Geschäftsführung, daß die Bereinsvorstände hier nicht versagen und das gesamte Material gewissenhaft aussüllen. Bis zum 15. Januar muh auch der letzte Fragebogen eingesandt sein.

Bereine, welche kein Meldematerial erhalten haben, wollen solches schnelktens beim Bund ansordern.

Gur den Areisrat: Bauer.

Zurnen

Un die Bereine des 1. Bezirks!

Werte Bundesgenoffen!

Werte Bundesgenossen!
In diesen Tagen ist euch das Meldematerial durch den Bund augegangen. Ich bitte, daß vieses nach eingehender Durchsicht möglichst bald richtig ausgesüllt an Bund, Kreis und Bezirf gessandt wird. Von unseren Bereinen muß darauf gesehen werden, daß die Vorstände hier ihre Pflicht tun. Die richtige Meldung ist die Erundlag eunserer Organisation. Beim Bezirfstage müssen wir einen klaren Bericht geben können.

Juschriften verschlatt "Arbeiter-Sport". Hierzu müssen wir auf dem Bezirfstage Esellung nehmen. Es ist im Interesse des Des fandes uns ersorderstich, daß nicht nur Kritik, sondern auch positive Vorschläge auf dieser Tagung gemacht werden. Vorsäusig den Vereinen solgende Antwort: Es muß versucht werden, die Zeitungen abzusehen und nicht damit zu versächren wie verschiedene Bereine, die die Zeitung einsach liegen lassen. Mit gutem Willen lätzt sich da vieles tun. Vielleicht besocht sich in aller Kürze der Kreisvorstand vochmals mit dem Zeitungsbezug, da die Wirtschaftslage nun eine ganz miserable geworden ist; doch müsse nerden, ihrer Kflicht nicht andere Richtlinien herausgegeben werden, ihrer Bflicht

Is weise nochmals darauf hin, daß die Anträge zum Bezirkstag dis spätestens 1. Januar 1925 bei mir eingereicht sein

müffen.

Mit dem Dank für das im vergangenen Jahre Geleistete und mit der Bitte um eine noch bessere

Samstag, 2. Januar, pünktl. halb 8 Uhr abends Winterfest der Freien Turnerschaft Fechenheim A. M. im Saalbau "Zum Kaiser Friedrich" Winterfest der Freien Turnerschaft Fechenheim A. M.

Tätigkeit im neuen Jahre allen Genoffinnen, Genoffen, Schülern und Schülerinnen unferes Bezirks ein herzliches Profit Neujahr, Frei heil! Bal. Engel, Bezirksvertreter,

2. Begirt

Tednifche Ausschuffigung am 11. Dezember 1925

Technische Ausschuksitzung am 11. Dezember 1925

Die heutige Sitzung war deshalb einberusen, um die Borarbeiten zum Bezirksselt, welches im nächsten Jahre voraussichtlich anfangs Juli in Höchst a. M. als gemeinsame Bezirksveransstaltung sämtlicher Sparten stattsindet, zu treffen bzw. um den Spartenobleuten Gelegenheit zur Aussprache zu geben, wie weit sich die einzelnen Sparten beteiligen. Im Berlaufe der Aussprache wurde folgendes, vorläusiges Brogramm sestgelegt:

Fuß da ller: unter 18 Jahren ein Dreikamps, über 18 Jahre ein Bierkamps, sowie Fußballwettspiele.

Turner und Sportler: Zwösstamps bestehend aus acht Geräteübungen (je drei am Red, Barren und Pferd), eine Freiübung, serner 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen und Springen.

Außer diesem Zwösstamps sommen noch leichtathletische Einzeltämpse im Laufen, Springen und Werfen zur Ausschreibung. Die Jugendlichen werden in zwei Klassen sur Ausschreibung. Die Jugendlichen werden in zwei Klassen sit 18 Jahre eingeteilt, mährend sit. Dagegen ist nur derzenige Bundesswertungsordnung maßgebend ist. Dagegen ist nur derzenige suchenszenosie berechtigt in der Alterstasse zu turnen der laut Beschus des Bezirksturnausschulses das 35. Lebensjahr überzichtiten hat. Für Mannschaftstämpse ist vorgesehen: Sportlerzund Turner-Stafetten und Schleuderballweitwersen.

Fuß baller: Stafetten und Tauziehen.

Fußballer: Stafetten und Tauziehen. Massenvorführungen für Turner (Freiübungen). Fußballer und Sportler: Trainingsübungen. Wasserschrer: Wettfahren 1000-Meter-Strede in Ein-

Zweisiger-Kajals. Das Programm für Turnerinnen wird ebenfalls später ver-

Schwimmen. Gonntag vormittag: Wasserdlipiele; nach-mittags: Rettungsschwimmen, Reigen, Stafetten, Wertungs-schwimmen, Einzelschwimmen, Reigen, Stafetten, Wertungs-schwimmen, Einzelschwimmen für Schüler und Schülerinnen, Jugend (männlich und weiblich) Erwachsene (männlich und weiblich). weiblich).

3. Bezirt

Begirtsturnftunde für Turnerinnen am 12. und 13. Dezember in Seuchelheim

Anwesend: 20 Turnerinnen, 3 Leiter (eine Arcisschülerin). Nichtanwesende Bereine: Marburg, Lollar, Steinbach, Treis. Der köungsstoff war reichhaltig: Samstags: Körperbildende Gymnastil. Sonntags: Massenübungen zum Turnerinnentreffen, Gestäteturnen und sonstiges.

nastik. Sonntags: Massenübungen zum Turnerinnentressen, Geräteturnen und sonstiges.

Nach einigen Begrüßungsworten wurde mit Ordnungsübungen begonnen, denen Marsch: und Laufübungen solgten. Siedienen besonders der solgtematischen Ausbildung des Berzens und der Lunge, besonders in den Entmidlungsjahren. Darauf solgten einige Freisibungen in strassen Bewegungen mit anschließenden Loderungsübungen. Diese übungen sollen die Entspannung der Russeln sördern. Rhythmisches Ausdrucksturnen ist ohne Entspannungsübungen undenkbar. In keiner Turnstunde den Schzensen siehelben sehlen. Eine kurze Zeit midmeten wir auch den Gehz, Lauf: und Hüpfübungen in gesellschaftlichen Formen. Rumpfund Wisteln besoderkandsübungen mit tiesem Ein: und Ausatmen stärfen die gesamten Organe und Musseln des Oberkörpers und machen ihn geschmeidig. Diese übungen sinden bei vielen Turnerinnen, auch Turner und Sportlern keine freundliche Aufnahme. Mit einigen Borübungen zum Sprunglausen wurde, der vorgerückten Jeit megen, die Turnstunde beendet. Mit frischen neuen Krästen begann am Sonntag morgen wieder die ernste, freudige Arbeit. Der Rest des Samstagsprogramms; bestehend aus Schwungszuge und Druchewegungen, Freiübungen in gesellschaftlichen Horze und Freiübungen zum Turnerinnentressen den Schwungszugen und Turnerinnentressen der nun sonntags. Nach der Mittagspause fand nochmals eine kurze Erläuterung der übungen statt. Alsdann nahm man einige Geräteibungen durch; woraus die Turnstunde ihr Ende sand, Die nächste übungsstunde sinder am 31. Januar 1926 in Gießen (Turnhalle Stadtknabenschule) statt. Beginn: vormittags 9 Uhr die nachmittags 4 Uhr. Während der Mittagspause sinder eine Sitzung statt, wozu jeder Berein vertreten sein muß. Tagessordnung wird dort bekanntgegeben. Ernst Mandler.

4. Begirt

Da am 3. Januar in Fechenheim die Schillerschule belegt ist (Geflügel-Ausstellung), findet die Bezirksturnstunde daher in Offenbach, Friedrichschule, statt. Ich bitte die Bereine, hiervon

Kenntnis nehmen zu wollen. Auch die Turnstunde der Bezirks und Gruppenturnwarte findet am 2. Januar, nachmittags 3 Uhr, dortselbst statt. Allen Bezirksvereinen ein fröhliches Weihnachts und Reujahrssest wünscht der Turnausschuh. J. A.: W. Beh.

5. Bezirt

Bericht über den Aursus für Mannerturnen am 5. und 6. Dezember in Weisenau

Mit dem Referat: "Aufgaben und Pflichten des Turnwarts" wurde der Kursus eröffnet, welcher sehr lehrreich und anregend für die Kursisten gewesen ist. Dasselbe sei über die nächste Stunde geslaat, die sich mit Ordnungs-, Lauf- und Marschierübungen beschäftigte. Hür viele etwas Neues dot die Stunde: Körperliche Chymnastis. Die übungen zeigten, daß durch Anwendung sossenstischer übungen der Körper von Fehlern freigehalten werden kann. Die dis jezt mit voller Hingabe getätigten Stunden sorgten dasfür, daß der Mittagtisch jedem mundete und konnte mit frischer Kraft mit der Kachmittagstarbeit begonnen werden. Die Stunde Araft mit der Nachmittagsarbeit begonnen werden. Die Stunde Turnen am Pferd zeigte, daß die Turnsprache an diesem Gerät noch sehr viel zu wünschen überig läßt und weitere Nachhilse unbe-dingt notwendig ist. Nachdem Freiübungen durchgeübt waren wurde zur Stunde "Kleinigkeiten" übergegangen. Dies löste bei allen Teilnehmern Freude aus; dieser Lehrstoff ist zur Belebung des Turnbetriebes sehr zu empsehsen. Zum Schluß des ersten Tages wurde das Reserat des Areisvertreters Bauer: "Was muß der Turnwart von der Organisation wissen, entgegengenommen. Der Referent verstand, in sehr guter Weise, den zum größten Teil jugendlichen Turngenossen die Gründe unserer Bewegung zu Gesmüt zu führen. (Ein öfteres Referat in diesem Sinne ist im 5. Bezärk notwendig und wünschenswert.) Mit Worten des Dankes für bas gute Aushalten am ersten Tag schloß Areisturnwart Herth bie Turnstunde. Trot der unfreundlichen Witterung waren alle Teils nehmer am Sontagmorgen zur Stelle. Mit dem Bortrag: "Turnen

THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PERSON OF TH Sporthaus Leibold, Frankfurt a. M. Klingerstraße 27 empfichlt sich allen Sportgenossen bei Einkauf von Fußballeichtathletik-Bekleidung su billigen Preisen

als Erziehungsfattor", begann der zweite Tag. Turngenosse Bauer hatte eine aufmerkame Zuhörerschaft und konnte jeden durch seine Ausführungen fessen. Ordnungs-, Lauf- und Marschierordnungen eröffneten die praktische Arbeit, denen Reckturnen und anschließend Stadübungen folgten. Nach der Mittagspause wurden wir in den Lehrplan Nikl. Bukh eingeführt, dem folgte Barrenturnen, womit die zweitägige Arbeit erledigt war. Nach kurzen Worten des Kreisturnwarts Herih, das Geschene in den Vereinen zu verwenden, wurde der Kursus geschlossen.

6. Begirt

Sonntag, 3. Januar, vorm. 8 Uhr, findet in Frieds berg bei Genossen Ihl eine Technische Ausschußstung statt. Zu erscheinen haben: sämtliche Bundesgenossen, die dem Technischen Ausschuß angehören: Tagesordnung: 1. Jahresbericht 1925, Ausschuß angehören: Tagesordnung: 1. Jahresbericht 1925, 2. Wahl des Obmannes, 3. Jahresprogramm 1926, 4. Verschie-denes. Um dringendes Erscheinen bittet der Technische Ausschuß. J. A.: Leonhard.

Turnspiele

Befanntmachung.

Sonntag, den 3. Januar 1926, vormittags 9 Uhr, findet in Mühlheim (Turnhalle) der Bezirksturnspielertag statt, wozu das Erscheinen sämtlicher Bereinsspielseiter erforderlich ist. Tages-Erscheinen sämtlicher Beteinspecken.
ordnung wird dort bekanntgegeben.
P. Kling, Bezirksspielwart.

2. Begirt

Dandballferienfpiele 1926

Gruppe Söchit:

Borfpiele .	Beit	Bereine	Rüdspiele	Zeit
17, 1, 26.	21/2 11hr	Söchst-Sulzbach	28. 2. 26.	3 Uhr
17. 1. 26.	'3 Uhr	Cronberg-Soffenheint Sornau fpielfrei	28. 2. 26.	3 Uhr
24. 1. 26.	3 Uhr	Höchst-Hornau	7. 3. 26.	3 11hr
24, 1, 26,	3 11hr	Gulabach-Cronberg	7. 3. 26.	3 Uhr
The second		Soffenheim fpielfrei		
31. 1. 26.	3 11hr	Soffenheim-Söchft	14. 3. 26.	3 11hr
31. 1. 26.	3 Uhr	Hornau—Sulzbach	14. 3. 26.	3 Uhr
100000000000000000000000000000000000000	Manager Co.	Cronberg spielfrei		
7. 2. 26.	3 Uhr	Cronberg-Hornau	21. 3. 26.	3 Uhr
7. 2. 26.	3 Uhr	Soffenheim-Sulzbach	21. 3. 26.	3 Uhr
THE MUNICIPALITY		Söchft fpielfrei		
14. 2. 26.	3 Uhr	Höchft-Cronberg	28. 3. 26.	3 11hr
14. 2. 26.	3 Uhr	Soffenheim-Hornau	28. 3. 26.	3 Uhr
-		Sulzbach spielfrei	and the second	
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH				

Gruppe Frantfurt a. M.-Dit:

Vorspiele	Beit	Bereine	Rückspiele	Beit
10. 1. 26.	23/4 Uhr	Abteilung 10-Abtlg. 1	7. 2. 26.	28/4 Uhr
10. 1. 26.		Abteilung 3-Abtlg. 5	7. 2. 26.	23/4 Uhr
17. 1. 26.	. 23/4 Uhr	Abteilung 1-Abtlg. 3	14. 2. 26.	23/4 Uhr
17. 1. 26.	23/4 Uhr	Abteilung 5-Abtlg. 10	14. 2. 26.	23/4 11hr
24. 1. 26.	. 28/4 Uhr	Abteilung 5—Abtlg. 1	21. 2. 26.	28/4 Uhr
24. 1. 26.	23/4 Uhr	Abteilung 3-Abtlg. 10	21. 2. 26.	23/4 Uhr
Oi.	Cuista San	a Manufact in history	Chrisma hasi	

Die Spiele der 2. Wannichaft in dieser Gruppe beginnen jeweils um 11/2 Uhr.

Gruppe Frankfurt a. M.: West:

			The state of the s	
Borfpiele	3eit .	Bereine	Midspiele	3eit
10, 1, 26.	28/4 11hr	Abteilung 2-Bodenheim	7. 2. 26.	11/2 libr
10. 1. 26.	28/1 Hhr	Abteilung 4-Abtlg. 11	7. 2. 26.	23/4 Uhr
17. 1. 26.	28/4 llhr	Bodenheim - Abtlg. 4	14. 2. 26.	28/4 Uhr
17. 1. 26.	28/4 Uhr	Abteilung 11—Abtlg. 2	14. 2. 26.	28/4 Uhr
24. 1. 26.	28/4 11hr	Abteilung 4—Abtlg. 2	14. 2. 26.	28/4 Uhr
24. 1. 26.	28/4 Uhr	Abteilung 11-Bodenheim	14. 2. 26.	11/2 Uhr

Alle Spiele der 2. Mannschaft beginnen in dieser Gruppe um 11/2 Uhr. Nur das Rudspiel Bodenheim gegen Abteilung 11 findet vormittags 10 Uhr statt.

Gruppe Frantfurt a. M. (Turnerinnen)

1	Borfpiele	Beit	Bereine	Nudspiele	Beit
	7. 2. 26.	28/4 Uhr	Bodenheim-Abtlg. 10	28, 2, 26.	28/4 Uhr
	14. 2. 26.	28/4 Uhr	Abteilung 10-Abtlg. 11	7. 3. 26.	28/4 Uhr
١	21. 2. 26.	28/4 Uhr	Bodenheim-Abtlg. 11	14. 3. 26.	28/4 Uhr

Alle querst genannten Bereine sind in der Borrunde plats-bauender Berein. In den Rückspielen umgekehrt.

Der Bezirksipielausichuh. 3. 21.: Rarl Schidedang, Gruppenspielleiter.

Die Meldungen haben bewiesen, daß von allen Turnspielen das Handballspiel einen ganz enormen Juwachs in unserem Bezirk erhalten hat. Stehen sich doch in der Serie, die jeht vor der Türesteht, diesmal 19 Mannschaften der Turner und 3 Mannschaften der Turnerinnen gegenüber, was einen Zuwachs im Zeitraume eines Jahres von 3 Turnerinnenmannschaften und 12 Turnermannschaften bedeutet. Daher fühlt sich nun auch der BezirksSpielausschuß genötigt, mit dem neuen Jahre auch für Handball in die Serienspiele einzutreten, und zwar beginnen dieselben am 10. Januar 1926. Die Einteilung nehst Terminen folgt nachstehend. Borweg sei gesagt, daß zu den Spielen die Schiedsrichter von der neu ins Leben gerusenen Schiedsrichter-Vereinigung sür Turnspiele gestellt werden. Dieselben sind angewiesen, die angegebenen Spielzeiten streng innezuhalten, und zwar ohne Warteseit nach der vom Bund herausgegebenen Wettspielordnung zu verfahren. Weiter sei an dieser Stelle darauf ausmerksam gemacht, daß bei etwaigen Protesten sofota an den Schiedsrichter 10 Mark daß dei etwaigen Protesten sofort an den Schiedsrichter 10 Mark Protestgebühren abzuführen sind. Der Schiedsrichter hat innershalb drei Tagen dem Bezirksspielseiter die Angelegenheit weiters



für Frantfurt am Main und Umgegend.

Derkehrslokale

Sechenbeim a. M.

Gignes Bereinshaus Lindenplat 7 - Billige Speifen und Getrante.

Svandfuri a. M. Restauration "zur Festhalle" Hohenstaufenstraße 11, Teleson Maingau 4568. Vertehrslofal der Arbeitersportler.

Nun zur Einteilung. Der Bezirk zerfällt in 4 Gruppen:

I. Gruppe: Höchst. Gruppenspielseiter: J. Junker, Sattern heim, Okrifteler Straße 18.

II. Gruppe: Franksurt a. M.-West, Gruppenseiter: Sportgenosse Bopp, Franksurt a. M.-Bodenheim, Al. Seestraße 6.

III. Gruppe: Franksurt a. M.-Ost. Gruppenseiter: Sportgenosse K. Shideda and, Franksurt a. M.-Niederrad, Schwansheimer Straße 11 p.

IV. Gruppe: Franksurt a. M. (für Turneringen) Gruppenseiter.

Gruppe: Frankfurt a. M. (für Turnerinnen). Gruppenleiter: Sportgenosse K. Schidedand, Frankfurt a. M.-Niederrad, Schwanheimer Straße 11 p.

Alle Resultate sind immer bis spätestens Dienstag ben Gruppenleitern mitzuteilen.

Jusball

Meine private Abresse ist von jest ab Fechenheim, Rhon-straße Rr. 13.

Spielverbot

Das Spielverbot wird mit sosortiger Birkung gegen nachs solgende Bereine aufgehoben: Frankfurt-Bonames, Darmstadt, Giegen, Egelsbach, Obertshausen, Franksurt-Riedermald, Franksurt-Riedermald, Franksurt-Riedermald, Franksurt-Riederrad und heusenstamm.

2. Bezirt

Schiedsrichterwereinigung

Sonntag, 7. Jebruar 1926, vormittags 9 Uhr, findet im Lokale non Cörper (Frankfurt a. M.), Allerheiligenstraße, unseze Bezirksschiedsrichtertagung statt. Sportgenossenschiedses zu eurer Pflicht, die Tagung unbedingt zu besuchen, im Interesse unserer Gesamtbewegung. Fordert Schiedsrichter zu euren Freundschaftsspielen rechtzeitig an!
Schiedsrichter! besucht eure Monatsversammlungen! Besachtet Bekanntmachung in Nr. 20 dieses Blattes.

R. Krekmann. 1. Obmann.

R. Kregmann, 1. Obmann.

Un die Bereine der Gruppe Socht a. D.

Am 9. Januar 1926, abends 8 Uhs, findet in Nied im Gasthaus "Jur Krone", eine Gruppenschiedsrichtertagung statt. Die Tagessordnung sautet: 1. Belehrungsabend; 2. Fesseung des Kurses: 3. Allgemeines. Es haben sämtliche Schiedsrichter sowie Aursisten ber Gruppe Söchst a. M. zu erscheinen; für jede gemeldete Manneschaft mindestens zwei Sportgenossen.
J. A.: B. Schulmener, Gruppenschriftsührer.

4. Bezirt

Erinnere nochmals an den am Sonntag, 3. Januar 1926, vormittags 9½ Uhr, in Klein-Steinheim, Restauration Herbert, stattfindenden Bezirtssußballtag. Es ist Pflicht eines jeden Bereins, seine Bertreter zu entsenden. Bertreter, welche auf Mittagessessen reflektieren, wollen sich sofort schriftlich an den Inhaber des

Tagungslotals wenden.
Das Spielverbot gegen Seusenstamm wird aufgehoben.
"Sportfreunde" (Ostheim) erhält mit sofortiger Wirkung Spiels

Friedr. Alein, Begirtsspielleiter.

5. Bezirf

Den Fußballvereinen und Abteilungen zur Kenntnis!

Den Fußballvereinen und Abteilungen zur Kenntnis!
Werte Sportgenossen! In der Bezirkstagung vom 6. Dezember
1925 bin ich als Bezirksberichterstatter gewählt. Ich ersuche nun
alle Bereine, die besonderen Wert auf Berichterstattung legen,
mich wenigstens sünf Tage vor dem Spiel zu benachrichtigen, das
mit nun endlich die Berichterstattung in unserem Bezirk eine
bessere wird, auch zum weiteren Ausbau unserer Presse. Borkäusig
habe ich noch tein Telenbon zur Berfügung, wo ich am fraglichen
Sonntag, an dem die Spiele stattssinden, mit den Erzebenissen aufwarten kann. In dringenden Fällen ist der Telenhonruf 4431. Also,
Sportgenossen, ich wünsche, daß dieser Appell Anklang sindet. In
nächster Zeit werde ich den Bereinen im "Arbeiter-Sport" weitere
Bekanntmachungen zur Kenntnis bringen.

Nun mit Ernst ans Werk, Sportgenossen.

Guftan Brieft, Begirfsberichterftatter, Wiesbaden, Mainger Straße 160a.

Wassersport

Areiswaffersporttag

Areiswassersportiag
Am Sonntag, 7. Februar 1926, vormittags 9 Uhr, findet in Griesheim a. M. (Lotal "Baperiswer Hos", Hauptstraße 44) der V. ordentliche Areiswassersporttag statt. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Neuwahl der Delegierten, 4. Areisschwimmfest 1926, 5. Presse, 6. Berschiedenes. Die Wahl der Delegierten ersolgt nach § 6 des Spartenstatuts. Auf 50 Mitglieder über 14 Jahre 1 Delegierter, bis 100 Mitglieder 2 Delegierte, für jedes weitere 100 Mitglieder 1 Delegierten. Bruchteile über 50 gesten voll. Die Delegationskosten tragen die Bereine. Anträge sind dis spätestens. Februar 1926 bei Sportgenossen. Georg Pfeuffer, Frankfurt am Main, Buchgasse 10, 1. Stock, einzureichen. Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

Brieffasten

Raffball im 4. Bezirk. Wir bedauern, diesen Bericht nicht bringen zu können. Wir überlassen es vielmehr der Turnspieler-tagung im 4. Bezirk, diese Mängel zu beseitigen. Bg. Mandler, Seuchelheim. Manuskript kann nicht zurück-

gefandt werden.



Drud: Union-Druderei u. Berlagsanstalt, G.m.b.H., Franksurt a. M.

Alleinige Inseratenannahme:

Verlag Hans Bartel & Co., G.m.b.H. Frankfurt a. M., Liebigstraße 10. Tel. Maingau 1160.